Biotopname																	Г				Т	K10)			1	В	ioto	p-Nr.			
Erlen-Bruchwald 1,2 km nordöstlich von Wüstengrabow				on	_												0					4	4	1		4	0	0	8			
_							X						_	Anschluß in TK								K 										
Sta	ndort /C	Geologie									+	4							ŀ					- 1				1				
vermoorte Feuchtsenke innerhalb der wel Grundmoräne					wellig	en] -										
	urraum		nes P	eenea	ehie	≥t m	it Med	:kle	nhı	uraei	So	chy	wei	 iz				1								ilm-	Nr.			Bild-	Nr.	
Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit M						it ivice							Li	Luftbild-Nr. 7							7	6	-	1	0	2	1					
Lar	dkreis	/ Kreisfreie	e Stad	lt			G	Gemeinde / Stadt Stavenhagen, Reuterstadt, Stadt							G	Größe in ha							1	1	3	0	2 8	8				
De	mmin						S	tav	/enl	nage	n, F	Re	eute	erst	adt	, Sta	adt	L	äng	e in	m							, ,				
								-										min. Breite in m],					
		Biotopverz	zeichn	is												max. Breite in m																
054	479						_				_	_	1 -	- vo		_		übe □	überwiegend 3 - zum geringen Teil													
Sch	utzmer	kmale					.			NLF	\vdash	_				FND						NI	-							FiB	_	
ges	chützt n	ach §20 LN	NatG N	Λ-V		Χ				NSG	\vdash	Ш				LSG			BR				_	ļ				H-G		_		
		I								NE				GLB					FnB							wai		d-Totalreservat Überlagerungscode				\dashv
		Hauptcod			e 															_							Uk	erla	ger	ungs	scode	е
	Code	$W_1 N_1 R$	W	F R														1														_
	%	8 0		2 0														1														4
Vegetationseinheiten Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Himbeer-Erlen-Bruchwald																																
Hal	oitate +	Strukturer			Н	S	EH	1. 2	Z ,	R F	Ι, /	Α.	0						_	Т												\dashv
	,		Ι.																													\dashv
Ca. 1,2 km ostnordöstlich Wüstgrabow befindet sich inmitten einer großen Ackerfläche eine vermoorte und nasse Senke, die vollkommen von einem Erlen-Bruchwaldkomplex eingenommen wird. Ob sie als Soll einzustufen ist, ist fraglich. Zentrale Teile werden regelmäßig temporär überstaut. Den größten Umfang besitzt ein Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, dessen Baumschicht einen sehr unterschiedlichen Kronenschluß besitzt. Er kann zwischen 20 und 70 % schwanken. In den lichten Bereichen erreicht Carex acutiformis ihre höchste Dichte und die Krautschicht macht fast schon den Eindruck eines Riedes. Die Wurzelhälse der Erlen liegen weitgehend frei, was auf einen erheblichen Torfschwund und eine Entwässerung hindeutet. Wahrscheinlich hat der Grad der Entwässerungswirkung in jüngerer Zeit aber nachgelassen. Neben der absolut dominanten Schwarz-Erle treten auch einige Grau-Erlen auf. Die nur ansatzweise ausgebildete Strauchschicht (1 % Deckung) wird von der Grau-Weide gebildet. Die Krautschicht erreicht Deckungswerte von 40 bis 60 % und wird von Carex acutiformis bestimmt. Im etwas trockeneren Westteil der Senke wird der Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald von einem Himbeer-Erlen-Bruchwald abgelöst. In der Randzone tritt auch der Holunder in Erscheinung.																																
We		nmende Kı		n																												4
		ichtum (Flo		mie-l	<u>.</u> T									vielfältige Standortverhältnisse																		
=		nmen selter					#f1							historische Nutzungsformen																		
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand											aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																						
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm																						
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen									landschaftsprägender Charakter X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																						
					yper	1								X	⊣ 'r	เเรเ	Idnie	otop	۱ / د	ern	etz	ung	jsīU	ııKtl(ווע							
		r- und Habi	natreic	intum																												\dashv
Gefährdung keine Gefährdung X Empfehlung																																

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	ßflächig)	TK10 Biotop-Nr.
	,		0 4 0 7 - 4 4 1 - 4 0 0 8
Substrat k g	Trophie W	Vasserstufe k g	Relief Exposition k g k g
k Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	g eben N
g Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig
k Antorf	mesotroph	wechselfeucht	kuppig
Sand	g eutroph	frisch	dünig
Kies / Steine	poly- / hypertroph	k feucht	Berg / Rücken S
Lehm		g sehr feucht	Riedel
Ton		g naß	Flachhang <= 9° W
Halbkalk / Kalk		k offenes Wasser	Steilhang > 9° NW
Schlamm / Faulschlam	nr		Nische
		quellig	Senke / Strecksenke
gestörter Boden			Kerbtal
			Sohlental
NUTZUNGSMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	3 /	k g
Nutzungsintensität k g	k g	Umgebung k g	Fließgewässer
intensiv	Fischerei	g Acker / Ga	
extensiv	Angeln	Ackerbraci	
aufgelassen	Erholung	Grünland.	···
g keine Nutzung	Kleingartenbau	Grünland,	<u> </u>
	Erwerbsgartenbau		
Nedwaren	Ferienhäuser	Nadelwald	Bahnanlage
Nutzungsart k g	Bodenentnahme	Feuchtwal	d / -gebüsch Gewerbe / Industrie
Acker	Verkehr	Gehölz	Silo / Stallanlage
Wiese	Ver- / Entsorgungs	sanlage Röhricht /	Feuchtbrache Gebäude / Siedlung
Weide	sonstige Nutzung:	: Hochstaud	den / Ruderalflur Spülfeld / Halde
forstliche Nutzung		Graben	Bodenentnahme
,	unterstrichen: Art der Roten Liste Carex acutiformis	e MV, fett: Art der BArtSchV) Rubus idaeus	
Alnus glutinosa			
,	unterstrichen: Art der Roten Liste		
Agrostis stolonifera Caltha palustris	Alnus incana Carex remota	Athyrium filix-femin Deschampsia cesp	S C C C C C C C C C C C C C C C C C C C
Galeopsis tetrahit	Galium aparine	Galium palustre	Glecoma hederacea
Glyceria fluitans Juncus effusus	Humulus lupulus Lycopus europaeus	Impatiens parviflora Lysimachia nummu	
Myosotis palustris	Oxalis acetosella	Phalaris arundinace	ea Phragmites australis
Polygonum hydropiper	Ranunculus sceleratus	s Rumex obtusifolius	Salix cinerea
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste	e MV, fett: Art der BArtSchV)	
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen			Datum erste Begehung: 31.08.2002
			Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Planiver-Voigtla	änder		Foto: 1 Folgeseiten: 0

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)	_			TK1			Τ.	7 [top-N	$\overline{}$
	0	4	0	7	- 2	1 4	. 1] - [4 0	0	8
Fortsetzung Beschreibung											
Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSch	۱V)										
5 50											
Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSch Sambucus nigra Solanum dulcamara	۱V)			Urti	ica c	lioica	a				
Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSch	V)										